

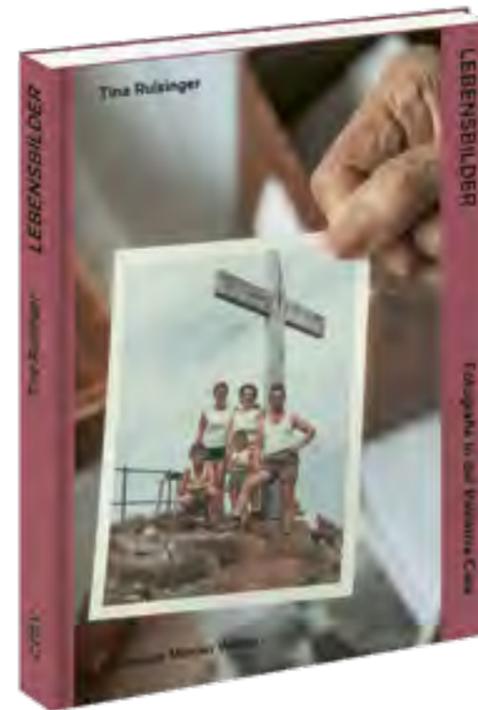
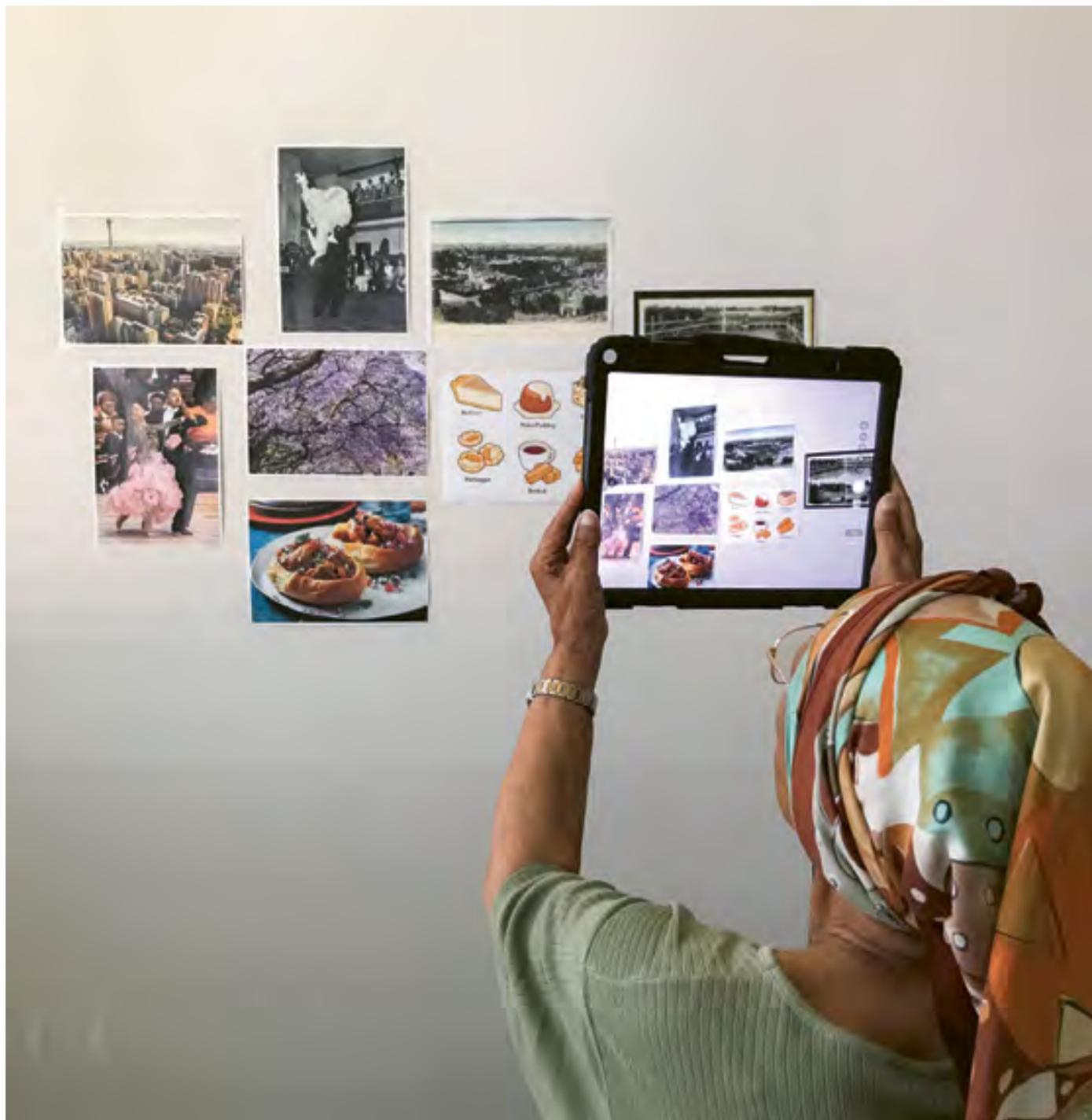
Herbst 2025

Architektur, Kunst und Fotografie
Kultur und Gesellschaft
Basel und Geschichte

cmv

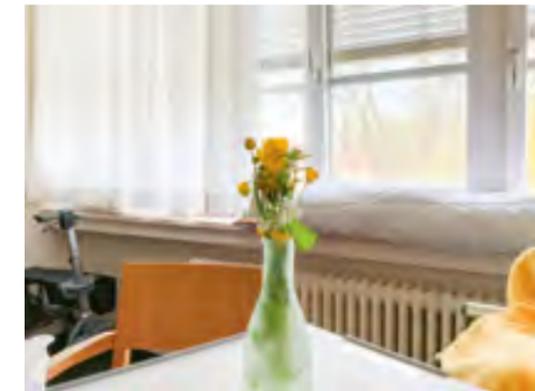
Christoph Merian Verlag





Tina Ruisinger
Lebensbilder
 Fotografie in der Palliativ Care

ca. 176 Seiten, ca. 100 farbige Abbildungen,
 gebunden, 15,5 x 21,5 cm
 CHF 34.- / EUR 34,-
 ISBN 978-3-03969-055-8
August 2025



Lebensbilder

Am Lebensende Identität und Wertschätzung mithilfe von Fotografie erfahren

Innovative Verbindung künstlerischer und therapeutischer Konzepte

Mit einem Essay von Barbara Bleisch

Die Fotografin Tina Ruisinger hat ein einzigartiges künstlerisches Projekt in der Palliativ Care realisiert: Sie ermöglicht schwerkranken und hochbetagten Menschen im letzten Lebensabschnitt mithilfe von Fotografie Momente der Selbstwirksamkeit und Würde. Teils fotografieren die Patientinnen und Patienten – unterstützt von der Autorin – selbst, was sie in ihrem Zimmer auf der Station umgibt, teils lassen sie anhand mitgebrachter Schnappschüsse zentrale Momente ihres Lebens Revue passieren.

Das Buch versammelt Fotografien, die im Zuge des Projektes entstanden, begleitet von sehr persönlichen, eindrücklichen Zitaten. Die Patientinnen und Patienten rücken als individuelle Persönlichkeiten mit ihrer unverwechselbaren Biografie in den Blick. *Lebensbilder* ermöglicht eine berührende Auseinandersetzung mit den in unserer Gesellschaft nach wie vor tabuisierten Themen Tod und Sterben.

Mit Beiträgen von Barbara Bleisch, Clara Bolin und Sabine Millius.

Über die Autorin:
 Tina Ruisinger (*1969) studierte Fotografie in Hamburg, New York und Zürich. Sie arbeitet als freischaffende Fotografin und Künstlerin und veröffentlichte zahlreiche Bücher, darunter viele zu den Themen Tod und Sterben. Seit 2018 fototherapeutische Arbeit auf Palliativstationen (Spital Zollikerberg) und Weiterbildungen in Fotografie, Palliative Care und Sterbebegleitung.

Weiterhin lieferbar:



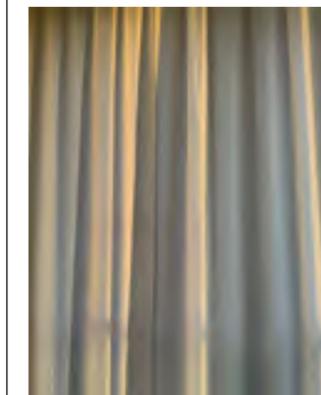
Annika Eliane Krause
Hallo und auf Wiedersehen
 CHF 34.- / EUR 34,-
 ISBN 978-3-03969-023-7



Bali war eine der schönsten Reisen für mich. Das Meer so wild, die Früchte so fein, überall die buddhistischen Opfergaben. Die Bilder erinnern mich immer wieder an schöne Momente. Der Abend auf Bali im Wald, als es so geregnet hat. Wir waren unter einem Holzdach. Und überall Affen.
 — Margarethe, 90



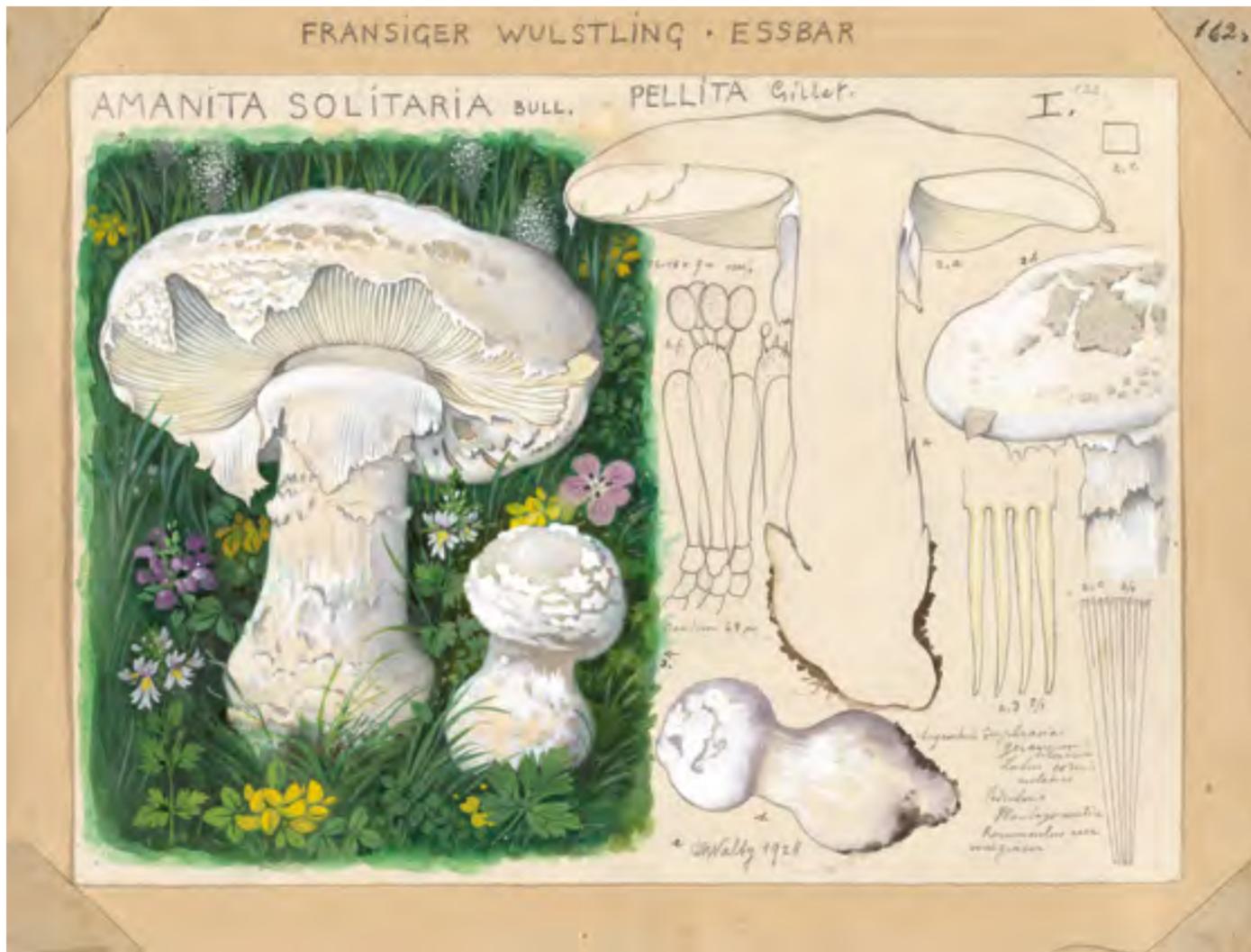
Das Herz?
 Das steht für ganz viel Schönes in meinem Leben.



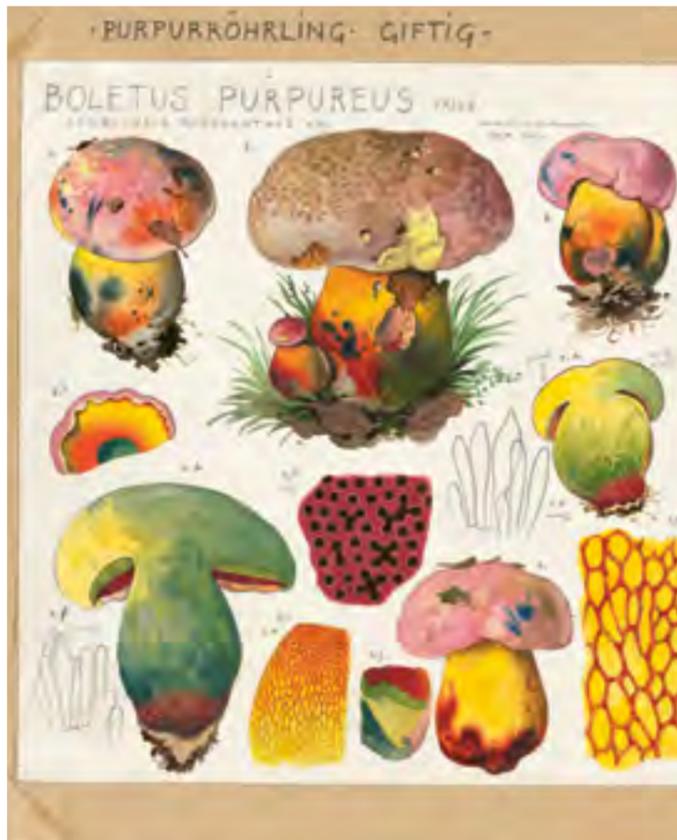
Der Sonnenuntergang, das bedeutet für mich Wärme. Licht bedeutet für mich Leben und Zukunft auch. Das Licht hier im Vorhang, ein Schattenspiel, das finde ich sehr interessant. Mehr kann ich dazu nicht sagen.
 — Roland, 57

Es tut so gut.





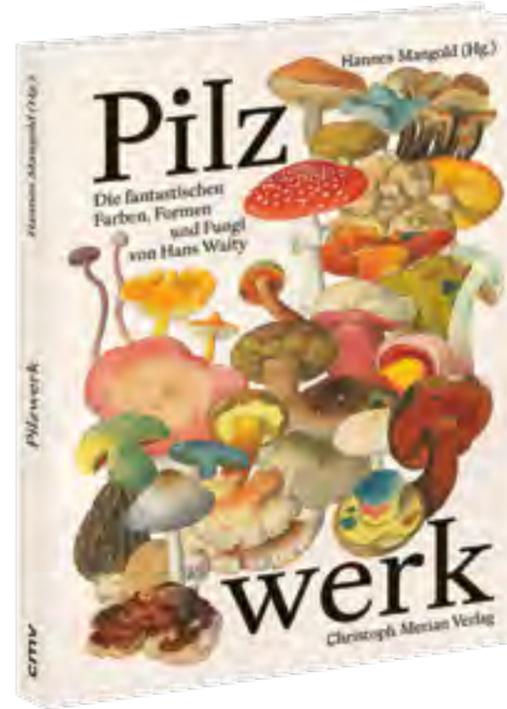
Schweizerische Nationalbibliothek, GS-WALTY-A-1162



Schweizerische Nationalbibliothek, GS-WALTY-A-1190



Schweizerische Nationalbibliothek, GS-WALTY-A-1138



Hannes Mangold (Hg.)
Pilzwerk
 Die fantastischen Farben, Formen und Fungi von Hans Walty

ca. 184 Seiten, ca. 63 farbige Abbildungen, gebunden, 20 x 27 cm
 CHF 39.- / EUR 39.-
 ISBN 978-3-03969-049-7
September 2025

Buchhandelsplakat erhältlich, fragen Sie Ihre Vertreterin.



Pilzwerk

Das Reich der Pilze in prächtigen Bildwelten

Ein kunst-, wissenschafts- und kulturhistorischer Leckerbissen zum Wiederentdecken

Pilze faszinieren. Sie zersetzen Plastikabfälle, revolutionieren die Nahrungsmittelindustrie und sind Vorbild für kooperatives Arbeiten und Vernetzung. Der Aura der Pilze erlegen war auch der Schweizer Kunstmaler Hans Walty (1868–1948). Er schuf über 500 grossformatige Aquarelle, in denen jeder Pilz in mehreren Ansichten, Querschnitten und mit mikroskopischen Details dargestellt wird. Die Tafeln dienten der Bestimmung der Pilzarten und wurden in schweizerischen Fachpublikationen bis in die 1970er-Jahre publiziert.

Hans Walty beobachtete wie ein Wissenschaftler und malte wie ein Künstler. Seine Pilztafeln sind ein Kulturgut von nationaler Relevanz und berückender Schönheit. Das Buch zeigt eine Auswahl der prächtigsten Tafeln und ordnet diese sowohl kulturhistorisch als auch mykologisch ein. Und die Künstlerin Ishita Chakraborty folgt den Fäden, die ihr Leben und Werk über weite Räume und Zeiten mit Hans Waltys Pilzwerk verflechten.

Mit Beiträgen von Ishita Chakraborty, Nicolas Küffer und Hannes Mangold.



Ishita Chakraborty, Europa, Image courtesy: Artist



War and Peas

© Elizabeth Pich and Jonathan Kunz, War and Peas, 2024



Foto: William Hope, um 1920, The National Media Museum, Bradford.



Kunstmuseum Basel
Eva Reifert (Hg.)
Geister / Ghosts
Dem Übernatürlichen auf der Spur /
Visualizing the Supernatural

ca. 140 Seiten, ca. 150 meist farbige
Abbildungen, broschiert, ca. 21 x 29,5 cm
Deutsch/Englisch
ca. CHF 20.- / ca. EUR 20,-
ISBN 978-3-03969-050-3
September 2025



William Blair Bruce, The Phantom Hunter, Art Gallery of Hamilton, Bruce Memorial, 1914.

Geister

Erste umfassende Betrachtung zu Geistern in der Kunst

Ein humorvoller und tiefgründiger Ritt durch Literatur, Psychologie, Kultur- und Kunstgeschichte

Ausstellung im Kunstmuseum Basel: 20. September 2025 bis 8. März 2026

Ob als Schreckgespenst oder im Halloweenkostüm – Geister sind allgegenwärtig. Sei es, dass man ihnen eine eigene Existenz zuspricht oder sie als Manifestationen der gequälten Psyche erachtet: Sie erinnern uns an unterschwellige, beunruhigende und verdrängte Kräfte. Kein Wunder, dass Geister seit jeher auch die Kunst immer wieder heimsuchen.

Die Publikation zeichnet die vielfältigen Spuren nach, die Geister in unserer visuellen Kultur hinterlassen haben. Thematisiert wird die Geschichte der Geisterdarstellung und -erforschung in Europa und den USA ab dem 19. Jahrhundert. Seither haben Künstlerinnen und Künstler in allen Medien die Geistersphäre zwischen Tod und Leben, Horror und Humor, Sichtbarem und Unsichtbarem erkundet. In der Kunst der letzten Jahrzehnte erscheinen Geister oft als Metaphern für alles Gewalttätige und Verdrängte, das uns heimsucht.

Werke von William Blake, Nicole Eisenman, Katharina Fritsch, Johann Heinrich Füssli, Ryan Gander, Mike Kelley, Paul Klee, René Magritte, Meret Oppenheim, Tony Oursler, Cornelia Parker, Thomas Schütte, Rachel Witheread u.v.a.m.



Katharina Fritsch, Geist und Blutleiche, 1988 © 2025, ProLitteris, Zürich



René Magritte, L'esprit comique, 1928 © 2025, ProLitteris, Zürich



Robert Bösch
Bilder, die ich gesehen habe / Pictures that I have seen

ca. 252 Seiten, ca. 118 Abbildungen,
 gebunden, 24,5 x 35 cm
 Deutsch/Englisch
 CHF 130.- / EUR 130.-
 ISBN 978-3-03969-053-4
Oktober 2025



© Lukas Pitsch

Über den Fotografen:
 Robert Bösch (* 1954) ist Fotograf, Geograf und Bergführer. Seine Arbeiten wurden in renommierten nationalen und internationalen Zeitschriften wie *Geo*, *Stern* und *National Geographic* veröffentlicht; ausserdem hat er zahlreiche Bildbände ediert. Als Alpinist führten ihn seine Reisen und Expeditionen zu den höchsten Bergen und auf alle Kontinente. In den letzten Jahren beschäftigt sich Robert Bösch intensiv mit der Landschafts- und Kunstfotografie.

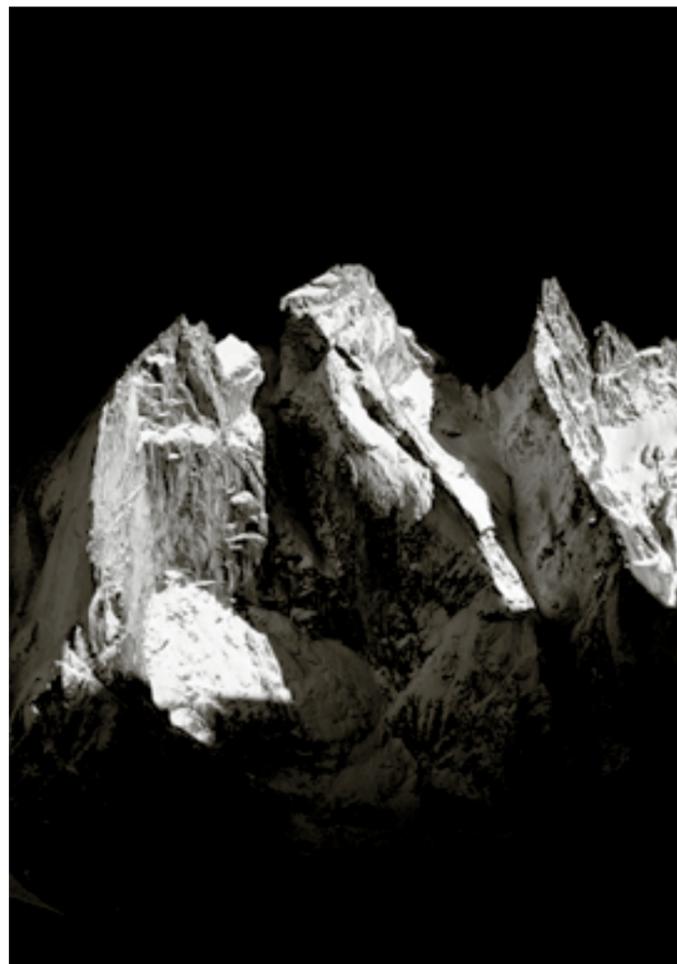
Bilder, die ich gesehen habe

Exklusives Werk mit Böschs neuesten, meist unveröffentlichten Bildern

Prächtiger, grossformatiger Bildband in hochwertiger Ausstattung

In seinem neuesten Buch präsentiert der renommierte Fotograf Robert Bösch eine Auswahl herausragender Fotografien, die er in seiner Schweizer Heimat und auf Reisen rund um den Globus aufgenommen hat – von der Antarktis über Venedig bis zu den Wüsten Namibias.

Die teils ruhigen, teils kraftvollen Aufnahmen spiegeln Böschs einzigartige Sicht auf die Welt und laden die Betrachterinnen und Betrachter ein, die Welt durch seine Linse zu entdecken. Dabei zeigt sich nicht nur die grosse Vielfalt seiner Motivlandschaften, sondern auch die Fähigkeit, alltägliche Momente in faszinierende Kompositionen zu verwandeln. Bösch kombiniert die Kunst des Sehens mit der Entdeckungslust und verleiht seinen Bildern eine unverwechselbare Tiefe. Das Werk ist ein eindrückliches Zeugnis seiner lebenslangen Leidenschaft für Fotografie.





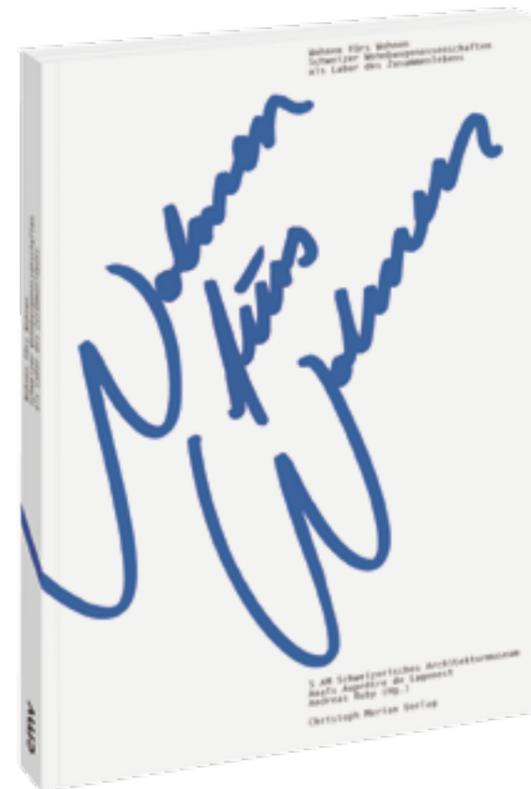
Siedlungsgenossenschaft Freidorf, Foto: Theodor Hoffmann



Westhof, Foto: Roman Keller



Cooperative d'habitation Le bleu, Foto: Cécile Widmer



Wohnen fürs Wohnen

Genossenschaften als Impulsgeber für innovative Wohnformen

Exklusive Fotostrecke dokumentiert herausragende Projekte

**Ausstellung im S AM Schweizerisches Architekturmuseum:
29. November 2025 bis 19. April 2026**

Der genossenschaftliche Wohnungsbau gilt als eine der Kernkompetenzen der Schweizer Architektur. Zusammen mit Zürich ist Basel in diesem Bereich Pionierstadt. Hier entstanden bereits im frühen 20. Jahrhundert wegweisende Projekte. Heute prägt das gemeinwohlorientierte Wohnen vielerorts in der Schweiz neue, gemischte Quartiere und ist ein wichtiger Antrieb städtebaulicher Entwicklung.

Die Publikation zeichnet die Entwicklung des genossenschaftlichen Wohnens mit Fokus auf der Region Basel nach und stellt diese in einen nationalen Kontext. Sie zeigt, wie Genossenschaften wesentliche Impulse für die Entwicklung innovativer Wohnformen geben. Wohnexperimente wie Co-Housing, Mehrgenerationenhäuser oder Hallenwohnen reagieren auf veränderte Bedürfnisse und finden immer mehr Zuspruch. Der genossenschaftliche Wohnungsbau trägt zudem dazu bei, dass der stark umkämpfte Boden der Spekulation entzogen werden kann.

S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Anaïs Auprêtre de Lagenest, Andreas Ruby (Hg.)

Wohnen fürs Wohnen
Schweizer Wohnbaugenossenschaften als
Labor des Zusammenlebens

ca. 200 Seiten, ca. 250 Abbildungen,
Klappenbroschur, 21 x 29,5 cm
CHF 39.- / EUR 39,-
ISBN 978-3-03969-051-0
November 2025



Westfeld (Bau- und Wohngenossenschaft LeNo), Foto: Boris Habertür

Weiterhin lieferbar:



Siedlungsgenossenschaft Freidorf (Hg.)
Das Freidorf - Die Genossenschaft
CHF 49.- / EUR 48,-
ISBN 978-3-85616-898-8



Céline Dietziker, Lukas Gruntz, Luigi Middea
Basler Wohngrundrissquartett

76 Grundrisskarten, Faltkarte und Booklet
 in einer Box, 10 x 14 cm
 CHF 39.– / EUR 39.–
 ISBN 978-3-03969-052-7
Oktober 2025



Basler Wohngrundriss- quartett

**Eine spielerische Reise durch die neuere Basler
Architekturgeschichte**

Einziger Überblick über 120 Jahre Wohnungsbau

Endlich wieder lieferbar: das Basler Wohngrundrissquartett. Die um zwölf Grundrisse und ein begleitendes Booklet erweiterte Neuauflage des erfolgreichen Kartenspiels lädt dazu ein, die Entwicklung des Wohnungsbaus in Basel seit 1900 auf unterhaltsame Weise zu erkunden. Das Autorenteam hat akribisch recherchiert, Archive durchforstet, Originalpläne aufgespürt und 76 charakteristische Wohngrundrisse maßstabsgetreu nachgezeichnet.

Die einheitliche Darstellung ermöglicht das vergleichende Betrachten: Von den ersten Geschosswohnungen der Gründerzeit im 19. Jahrhundert bis zum trendigen Loft im Hochhaus hat sich vieles verändert, wenn auch die grundlegenden Bedürfnisse der Bewohnenden gleich geblieben sind. Mit von der Partie sind Ikonen wie Rudolf Linders Haus am Viadukt oder die Siedlung Hammer I von Diener & Diener, aber auch wenig bekannte Juwelen wie das Hochhaus auf dem Jakobsberg von Hermann Baur. Eine spielerische Reise durch die neuere Basler Architekturgeschichte – für Architekturfans, Planer:innen und alle, die sich für das Thema Wohnen begeistern.



Wibrandis Stiftung (Hg.)
 Benedikt Pfister
Gemeindehaus Oekolampad
 Identität – Wandel – Begegnung

ca. 192 Seiten, ca. 80 meist farbige Abbildungen und Pläne, gebunden, 20,5 x 26 cm
 CHF 39.– / EUR 39.–
 ISBN 978-3-03969-054-1
September 2025



Gemeindehaus Oekolampad

**Umnutzung von Kirchengebäuden – das Gemeindehaus
Oekolampad als Best-Practice-Beispiel**

Geschichte und inspirierende Gegenwart eines Baudenkmals

Das Gemeindehaus Oekolampad ist eine Basler Architekturikone und ein Haus mit bewegter Geschichte. Ursprünglich als kirchlicher Treffpunkt genutzt, ist es heute ein Ort der Begegnung, der verschiedenen kulturellen und gemeinnützigen Institutionen – unter anderem einem Theater und einer Beratungs- und Tagesstätte für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen – ein Zuhause bietet und als Zentrum für die Quartierbevölkerung dient.

Das Buch schildert den Transformationsprozess von der ersten Idee über die bauliche Umsetzung bis zur Nutzung durch die neuen Mieterinnen und Mieter. Es erzählt die Geschichte des Hauses und der Menschen, die es geprägt haben und prägen. Grossformatige Fotografien und ein Interview mit dem Architekten Emanuel Christ dokumentieren die behutsame Sanierung durch das renommierte Basler Architekturbüro Vécsey*Schmidt Architekt*innen. Das Projekt wird dabei auch in den Kontext weiterer Kirchenumnutzungen, in Basel und andernorts, gestellt. Das Gemeindehaus Oekolampad bleibt ein Ort für die Gemeinschaft – in einem neuen, säkularisierten Sinn.



© FONNIE Images / Vécsey Schmidt Architekten



Foto: Donata Ettlin



Münzschatz Nadelberg © Historisches Museum Basel



Fund römischer Silberplatten, 1961 © Archiv Augusta Raurica



Historisches Museum Basel
Pia Kamber (Hg.)
Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt

ca. 160 Seiten, ca. 148 farbige Abbildungen,
gebunden, 23 x 25 cm
CHF 29.- / EUR 29.-
ISBN 978-3-03969-057-2
Oktober 2025



Silberschatz Kaiseraugst © Archiv Augusta Raurica



Villa Munzach, in den 1950er-Jahren © Archäologie Baselland

Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt

Neue archäologische Forschungsergebnisse

Reich bebildert und fesselnd erzählt

Ausstellung im Historischen Museum Basel: 16. Oktober 2025 bis 26. April 2026

Wer hat noch nicht davon geträumt, einen Schatz zu finden? Das Buch führt auf die Spuren der spektakulärsten Schatzfunde aus der Region Basel und den angrenzenden Gebieten. Vom berühmten Silberschatz von Kaiseraugst über keltischen Goldschmuck bis zum zerschnittenen Falschgeld des jungen Schweizer Staats erzählen Fachleute aus Archäologie und Kunstgeschichte ihre spannenden Fundgeschichten und gehen der Frage nach, weshalb die wertvollen Gegenstände einst vergraben, versteckt oder im Rhein versenkt wurden.

Die Beiträge lassen vergessene Schicksale lebendig werden und zeigen, wie eng Geschichte und Gegenwart miteinander verflochten sind. Der Blick hinter die Fassade der glänzenden Kostbarkeiten enthüllt dabei nicht nur Wohlstand und Reichtum. Vielmehr erzählen die Schätze von dramatischen Verfolgungen, kriegerischen Ereignissen, blanker Not und Leid, aber auch von Kriminalfällen und magischen Praktiken.



Hochzeitsring, Colmar © GrandPalaisRim/Franck Raux

Ein berührendes Zeitdokument

Ein jüdisches Familienschicksal zwischen Berlin und Basel 1933 bis 1945

Im Zentrum des Buchs stehen originale Briefe, die Anita Frank (geb. 1921, umgekommen 1945 im KZ Bergen-Belsen) zwischen 1940 und 1944 an ihre Mutter in Basel schrieb. Diese hatte sich 1940 durch eine Bürgerrechtsehe aus Berlin in die Schweiz gerettet, in der vergeblichen Hoffnung, ihre beiden Kinder nachholen zu können. Anita, die im Jüdischen Krankenhaus Berlin arbeitete, berichtete ihr regelmässig über die aktuellen Geschehnisse und schilderte eindrücklich die zunehmenden Repressionen gegen die jüdische Bevölkerung in Berlin.

«Spreche morgen Rolf» war der Abschiedsgruss, den Anita am Vorabend ihres Transports nach Auschwitz an die Mutter sandte – die chiffrierte Ankündigung des letzten Ganges zu ihrem Geliebten Rolf, der zwei Jahre zuvor deportiert worden war.

Christian Brückner (Hg.)
«Spreche morgen Rolf»
CHF 29.– / EUR 29.–
ISBN 978-3-03969-039-8
bereits erschienen



Christoph Merian Verlag
St. Alban-Vorstadt 12
CH- 4052 Basel
+41 61 226 33 25
info@merianverlag.ch
merianverlag.ch

Auslieferung Schweiz
AVA Verlagsauslieferung
Industrie Nord 9
CH-5634 Merenschwand
+41 44 762 42 00
avainfo@ava.ch

Vertretung Schweiz
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis

Sarah Bislin
+41 44 762 42 40
s.bislin@scheidegger-buecher.ch

Stephanie Brunner
+41 44 762 42 47
s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Angela Kindlimann
+41 44 762 42 46
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich
GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Anna-Vandenhoek-Ring 36
DE-37081 Göttingen
+49 551 384 20 00
bestellungen@gva-verlage.de

Vertretung Deutschland
Jessica Reitz
reitz@buchart.org

Vertretung Österreich
Karin Matt
k.matt@merianverlag.ch

Auslieferung Europa und Übersee
Idea Books
Nieuwe Hemweg 14E
NL-1013 BG Amsterdam
+31 20 622 61 54
idea@ideabooks.nl

Vertretung Europa und Übersee
Niederlande, Belgien und Skandinavien
Idea Books
idea@ideabooks.nl

Frankreich
Sébastien Richard
contact@macadam-diffusion.fr

Südeuropa
Bookport
bookport@bookport.it

Osteuropa
Kinga Jambroszczak, Obibook
kinga@obibook.com

Grossbritannien und Irland
Art Data
orders@artdata.co.uk

USA und Kanada
Phillip Galgiani
phillip@galgiani.com

Lateinamerika
David Williams, Intermedia Americana
david@intermediaamericana.net

Australien und Neuseeland
Perimeter Distribution
idea@perimeterdistribution.com

Japan und Asien
Julie Onishi
voice@sings.asia

China und Hongkong
China Publishers Services
benbai@cps-hk.com
annie@cps-hk.com

Folgen Sie uns auf  

Auch bei **VLB-TIX***

Bei den Schweizer Preisen handelt es sich um unverbindliche Preisempfehlungen. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.